

Scharfe Kritik an der AfD bei Auftakt des Toleranzfestivals

Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Oberbürgermeister Ingo Meyer haben beim Auftakt des Toleranzfestivals scharfe Kritik an der AfD und ihren Angriffen auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung geübt. Seite 9



Verfolgen den Vortrag: Pierre Pihet (von links), Azouz Begag, Grant Hendrik Tonne, René Mounajed, Ingo Meyer, Nico Söhnel. FOTO: WERNER KAISER

Auftakt des Toleranzfestivals: Scharfe Angriffe gegen Rechts

Kultusminister Tonne und Oberbürgermeister Meyer üben heftige Kritik an der AfD / „Das war ein rechtsextremer Angriff“

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) hat das größte Festival für Toleranz und Demokratie in der Geschichte des Landes Niedersachsen auf die Beine gestellt. Mit dieser Aussage überraschte Kultusminister Grant Hendrik Tonne die rund 500 Gäste des Festival-Auftakts gestern Abend im Audimax der Universität.

Hunderte Schüler, Lehrer und Eltern, dazu Dutzende Schulleiter und Politiker sowie der ehemalige Integrationsminister Frankreichs, Azouz Begag, hatten sich am Abend auf den Weg gemacht, um den Startschuss für die dreitägige Großveranstaltung zu erleben. „Etwa 5000 Schüler sind in das Festival eingebunden, um Nein zu Rassismus und Ausgrenzung zu sagen“, erklärte Tonne. Er wünsche sich solche Zahlen auch an anderen Orten Niedersachsens. Ministerpräsident Stephan Weil hatte kurzfristig abgesagt. Er will aber heute das Konzert von Jan Delay in der Volksbank Arena besuchen. Das Konzert ist seit gestern ausverkauft.

Vor allem Kultusminister Tonne, aber auch Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer übten scharfe Kritik an der Partei Alternative für Deutschland (AfD). Diese hatte die Stadt darum gebeten, eine Aufforderung von RBG-Schulleiter René

”

Wir müssen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zur Not verteidigen.

Ingo Meyer
Oberbürgermeister

Mounajed, an einer Fotoaktion der Schule gegen Rechtsextremismus teilzunehmen, zu überprüfen. „Das war ein rechtsextremer Angriff mit anschließendem Hass und Hetze im Internet, die zu diesem Festival geführt haben“, sagte Meyer.

Er forderte die Gäste im Audimax dazu auf, einem solchen Verhalten entschieden entgegenzutreten. „Wir müssen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zur Not verteidigen.“ Das Festival sei seiner Meinung nach genau die richtige Antwort auf die rechtsextremen Angriffe. „Ich bin stolz darauf, Oberbürgermeister einer solchen bunten und vielfältigen Stadt zu sein“, sagte Meyer.

Auch Tonne griff die AfD scharf an. Im Gegensatz zu Meyer benannte er die Partei dabei sogar namentlich. „Wenn Sie angegriffen wer-

den, Dr. Mounajed, greift man uns alle an. Werden Sie angegriffen, greift man die Demokratie an.“ Mehrere Redner hoben den Wert von Toleranz und Freiheit hervor. Uni-Vizepräsident Martin Schreiner wünschte allen „Lust auf die Zukunft in Vielfalt und Toleranz“.

Filmemacherin Sigrid Klausmann gab Einblicke in ihr Filmprojekt mit Kindern aus verschiedenen Ländern. In einer anschließenden Podiumsdiskussion vertiefte sie das Thema Toleranz noch mit mehreren Politikern, Schülern sowie Lehrern. Abschließend ordnete Autorin Helga Hirsch, die mit Joachim Gauck ein Buch über Toleranz geschrieben hat, die Podiumsdiskussion ein. Und ganz am Ende durfte Allee Faham auf die Bühne. Der Blogger und Autor versucht, Klischees mit Humor zurückzudrängen.

Polizei im Gebäude, AfD im Publikum

Die Hildesheimer Polizei zeigte gestern Übergangsweise im Audimax der Universität Präsenz – hatte aber keine Störungen zu unterbinden. Störer ließen sich an diesem Abend keine blicken. Dafür saßen mehrere Vertreter der AfD

im Publikum. Unter anderem traute sich AfD-Fraktionsvorsitzender Ralf Kriesinger in die „Höhle des Löwen“, wurde aber nicht in die Veranstaltung eingebunden. Kriesinger hatte vor einigen Wochen bereits

der Robert-Bosch-Gesamtschule einen Besuch abgestattet. Die Inhalte des Gesprächs seien aber nicht für die Öffentlichkeit gewesen, hatte er der HAZ am Rande des jüngsten Schulausschusses erklärt.